



Wenzel: Niedersachsen investiert in diesem Jahr 62,8 Millionen Euro in den Küstenschutz

Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz investiert in diesem Jahr 62,8 Millionen Euro in den Küstenschutz. „Damit wollen wir den Schutz des Festlandes und der Inseln weiter verbessern und die Deiche noch sicherer machen“, sagte Umweltminister Wenzel heute (Freitag) in Oldenburg auf einer Veranstaltung des Wasserverbandstages e.V. zur Klimafolgenanpassung an der Nordseeküste. Die Gefahren durch den steigenden Anstieg des Meeresspiegels und dem wachsenden Sturmgewesen dürften nicht unterschätzt werden. „Die Sicherheit der Menschen und ihrer Lebensgrundlagen sind für die Landesregierung von höchster Bedeutung“, sagte der Minister.

46,6 Millionen Euro sind für die Erhaltung der Festlandsdeiche vorgesehen, für die in Niedersachsen grundsätzlich die bestehenden Deichverbände verantwortlich sind. Der größte Zuwendungsempfänger wird in diesem Jahr der Artlenburger Deichverband sein. Weitere Schwerpunkte der Verbandsmaßnahmen liegen im Bereich des II. Oldenburgischen Deichbandes, in Kehdingen-Oste und in der Osterstader Marsch.

16,2 Millionen Euro sind für landeseigene Maßnahmen des Küstenschutzes vorgesehen, davon sind etwa 8,6 Millionen für den Sturmflutschutz der niedersächsischen Inseln bestimmt. Als herausragende Maßnahme soll auf Wangerooge der Ausbau des Dorfgrodendeiches fortgesetzt werden. Weitere Mittel sind für eine Vielzahl von landeseigenen Vorhaben an der Festlandküste bestimmt.

Wenzel: „Küstenschutz ist eine Generationenaufgabe. Hier stehen die Deichverbände und das Land in einer langen Tradition. Mit dem Klimawandel kommen neue große Herausforderungen, die langfristige Vorsorge notwendig machen: einerseits der Klimaschutz, um den Anstieg des Meeresspiegels zu begrenzen und andererseits die Anpassung an bereits unvermeidbare, nicht mehr umkehrbare Entwicklungen.“ Künftig solle der Generalplan Küstenschutz alle zehn Jahre überprüft und ggf. fortgeschrieben werden soll, um aktuelle Entwicklungen zu berücksichtigen.

Zur Information:

Der Küstenschutz ist als nationale Gemeinschaftsaufgabe von Bund und Ländern im Grundgesetz verankert. Die bereit gestellten Gelder der Gemeinschaftsaufgabe stammen zu

Nr. 000/2015 Rudi Zimmeck Pressesprecher Archivstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-3426 Mobil: 0176/21534675	www.umwelt.niedersachsen.de E-Mail: Rudi.Zimmeck@mu.niedersachsen.de
--	---	--

30 Prozent aus dem Landeshaushalt, 70 Prozent steuert der Bund bei. Die EU beteiligt sich mit 1,2 Mio. Euro aus der auslaufenden Förderperiode.

An Niedersachsens Küste mit den weitläufigen Mündungen von Elbe, Weser und Ems sowie auf den vorgelagerten Inseln schützen die Deichlinien einen rund 6.600 Quadratkilometer großen Lebens- und Wirtschaftsraum mit 1,2 Millionen Einwohnern.

Nr. 000/2015 Rudi Zimmeck Pressesprecher Archivstraße 2, 30169 Hannover	Tel.: (0511) 120-3426 Mobil: 0176/21534675	www.umwelt.niedersachsen.de E-Mail: Rudi.Zimmeck@mu.niedersachsen.de
--	---	--